



TOUR

DE

DEMOKRATIE

'24

Christian Faludi, Sarah Traub (Hg.)

Tour de Demokratie '24
Eine Reise zum 75. Geburtstag
des Grundgesetzes

Inhaltsverzeichnis

2	Vorwort	
5	Logbuch der Tour de Demokratie '24	Etappe
6	Vom Auftakt in der Verfassungsstadt Weimar zum Erinnerungsort nach Erfurt	01
12	Vom Rendezvous in Erfurt zur Residenzstadt Gotha	02
16	Von der Wartburg an die ehemalige Grenze. Eisenach und Geisa	03
20	Partnerschaft für Demokratie in Fulda	04
21	Martinshorn und Blaulicht. Mit der Feuerwehr durch Schotten	05
24	Zu Gast in der Brüder-Grimm-Stadt Hanau und beim Olympischen Sportbund in Frankfurt am Main	06
28	Unterwegs durch die Verfassungsstadt Frankfurt am Main	07
29	Zu Gast an der Goethe-Universität Frankfurt	08
33	Helau aus Mainz	09
36	Hinaus und hoch. Mit Schiff und Seilbahn zum Jagdschloss Niederwald	10
38	Von der Burg ins Archiv. St. Goar und Koblenz	11
42	Andernach und das Ahrtal. Von der Wiege der Bundeswehr zum Freundschaftshaus	12
46	Auf dem Rhein über Rolandseck bis nach Bad Honnef	13
50	Auf dem Gipfel im Siebengebirge. Zu Besuch im Gästehaus der Bundesregierung	14
51	Ankunft in der Verfassungsstadt Bonn	15
55	Übergabe des Staffelstabes an den Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier	
58	Liste der Unterzeichnerinnen und Unterzeichner	
62	Impressum	

Demokratie ist mehr als ein abstraktes Konzept – sie ist gelebter Alltag, ständiger Dialog und ein fortwährender Prozess. Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums unseres Grundgesetzes haben wir von der Gesellschaft zur Erforschung der Demokratie-Geschichte (GEDG) und der Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte (SODG) uns deshalb mit der Tour de Demokratie auf eine Reise begeben, die nicht nur symbolisch, sondern auch ganz konkret Menschen und Orte in Deutschland miteinander in Verbindung brachte.

Von Weimar über Frankfurt am Main nach Bonn haben wir auf 15 Etappen eine Strecke von rund 650 Kilometern zurückgelegt. Auf Straßen, Schienen, Feld- und Wasserwegen wurden aber nicht nur drei Staffelstäbe mit einem Bekenntnis zu unseren demokratischen Werten transportiert, es wurden auch Geschichten erzählt, Erinnerungen geteilt und neue Perspektiven auf unsere demokratische Kultur eröffnet. 75 engagierte Bürgerinnen und Bürger aus dem gesamten gesellschaftlichen Spektrum haben indes stellvertretend für viele weitere ein Bekenntnis zu unseren Grundwerten unterzeichnet und damit zum 75. Geburtstag des Grundgesetzes ein sichtbares Zeichen für das lebendige Fundament unserer Gesellschaft gesetzt.

Die Tour de Demokratie war eine Einladung zum Mitmachen: an Aktive aus Sport- und Kulturvereinen, aus politischen und zivilgesellschaftlichen Institutionen, an Menschen aller Altersgruppen und Hintergründe. Sie hat Menschen zusammengebracht, die sich für Demokratie, Menschenrechte und Vielfalt einsetzen – sei es in großen Städten oder in kleinen Gemeinden. Dabei wurde nicht nur an historische Meilensteine erinnert, sondern auch deutlich gemacht, dass Demokratie eine ständige Aufgabe ist. Dass es nicht selbstverständlich ist, in einem freien Rechtsstaat zu leben. Dass es vielmehr das Resultat von En-

gagement, Mut und der gemeinsamen Überzeugung ist, dass jeder Mensch in Würde und Freiheit leben kann.

Die folgende Dokumentation hält die Erlebnisse, Begegnungen und Erfahrungen dieser drei Wochen fest. Sie zeigt, dass Demokratie nicht nur in Parlamenten verhandelt wird, sondern überall dort, wo Menschen sich für ihre Rechte und die Rechte anderer einsetzen. Und sie zeigt, wie die Tour demokratische Errungenschaften erlebbar gemacht hat, indem sie historische Orte mit aktuellen Debatten zu verbinden half, während sie die Vergangenheit mit der Gegenwart und der Zukunft in Dialog brachte.

Wir danken allen, die an diesem Projekt beteiligt waren. Nicht möglich gewesen wäre die Tour de Demokratie ohne die fleißigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GEDG und der SODG, die von der ersten Idee bis zur Heimreise engagiert im Einsatz waren und auch für die tagebuchartigen Texte und zahlreiche Fotos dieser Dokumentation verantwortlich zeichnen. Unser herzlicher Dank gilt Sarah Traub, der unermüdlichen Organisatorin der Tour, sowie Alexander Maser, Margarete Puhl, Imogen Pare, Paula Riechardt, Petrus Beck, Marc Bartuschka und Markus Lang. Ebenso danken wir Eric Jentzsch für den kreativen Austausch und die bewährte Übersetzung von Ideen in das zahlreiche Begleitmaterial, das den Geist des Projekts nachhaltig im Land verbreiten half. Nicht zuletzt zeichnet er für die Gestaltung dieses Booklets verantwortlich. Dank gebührt außerdem Bettina Frevert und Heiko Holste aus dem Bundespräsidialamt für die Unterstützung des Projekts. Unser wichtigster Dank aber gilt allen, die uns begleitet haben – sei es als Teilnehmende, als Trägerinnen und Träger des Staffelstabes, als Unterzeichnende des Bekenntnisses oder als Gastgeberinnen und Gastgeber entlang der Strecke. Ohne diese mehreren Hundert Unterstützer und ihr Bekenntnis zu unseren

demokratischen Grundwerten wären die Tour und der Staffelstab nur eine leere Hülle geblieben. Erst sie haben das Projekt mit Leben gefüllt. Und nur durch ihr Engagement wurde deutlich: Demokratie lebt von Menschen, die sich einmischen, die diskutieren, die zuhören und die gestalten. Die im Folgenden abgedruckten Statements sind ein beredter Ausdruck dafür.

Das Jubiläum des Grundgesetzes war ein Anlass zum Feiern, aber auch ein Moment der Reflexion. Was bedeutet Demokratie für uns heute? Welche Verantwortung tragen wir für ihre Zukunft? Diese Fragen haben uns begleitet und gelenkt. Die dadurch entstandenen Begegnungen haben uns gezeigt, dass der demokratische Geist in Deutschland lebendig ist – aber auch, dass wir diesen Geist pflegen und verteidigen müssen.

Unsere Reise endete am 25. Mai 2024 in Bonn, wo wir den Staffelstab mit dem Bekenntnis zum Grundgesetz an Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier übergeben durften. Doch das eigentliche Ziel liegt weit darüber hinaus: Es liegt in unserem gemeinsamen Einsatz für eine starke, gerechte und freie Gesellschaft, heute und in Zukunft.

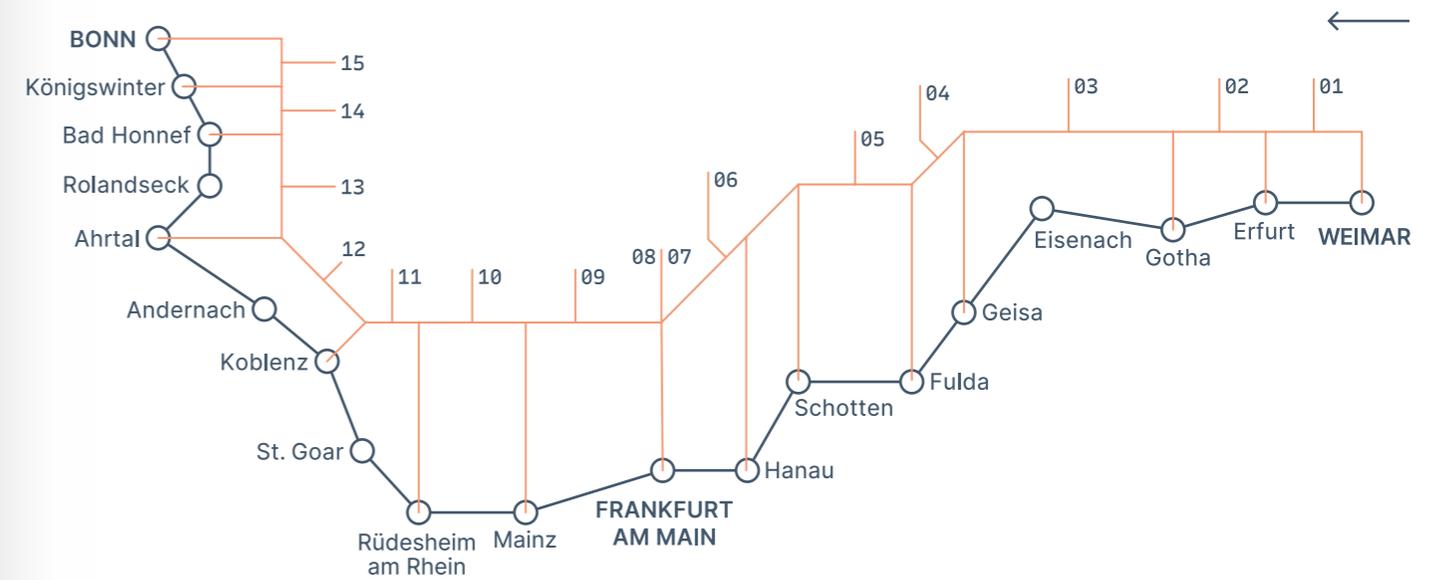
Möge dieses Büchlein Inspiration sein, die Reise weiterzuführen.

Kai-Michael Sprenger
Direktor der Stiftung Orte der deutschen
Demokratiegeschichte

Christian Faludi
Leiter der Gesellschaft zur Erforschung
der Demokratie-Geschichte



↑ Mit vereinter Kraft: Kai-Michael Sprenger und Christian Faludi mit dem Bekenntnis der Tour de Demokratie im Casino-Gebäude der Goethe-Universität Frankfurt am Main, 12. Mai 2024 (J. Mai)



Vom Auftakt in der Verfassungstadt Weimar zum Erinnerungsort nach Erfurt

Es ist soweit – die Tour de Demokratie '24 beginnt! Zum Grand Départ unserer bundesweiten Etappenfahrt sind wir in der Verfassungstadt Weimar. Als Mitglied im Netzwerk der Verfassungsstädte ist es der Stadt Weimar – wie auch Frankfurt am Main und Bonn – ein großes Anliegen, sich zur gemeinsamen Demokratiegeschichte zu bekennen und das Wissen um diese Vergangenheit zu bewahren. Die drei Verfassungsstädte sind wichtige Stationen unserer bundesweiten Tour – wir freuen uns auf die Veranstaltungen dort!

Zum Auftakt der Tour de Demokratie findet in Weimar eine Kundgebung statt. Auf dem Theaterplatz sprechen unter anderem der Oberbürgermeister der Stadt Weimar, Peter Kleine, und der Generalintendant des Deutschen Nationaltheaters und der Staatskapelle Weimar, Hasko Weber. Die Schauspielerin Johanna Geißler liest einen historischen Text über die Verabschiedung der Nationalversammlung 1919, bevor die Erstunterzeichnung des Bekenntnisses zu den Grundwerten erfolgt. Neben den oben genannten unterzeichnet auch Ulrike Mönning, Kulturmanagerin der ACC-Galerie. Anschließend wird das Bekenntnis in einem eigens angefertigten hölzernen Staffelstab gesichert und in einem Demonstrationszug mit musikalischer Untermalung durch die Bläserinnen und Bläser von Tuba Libre, angeführt von einem Traktor des Gaswerk e.V., zum August-Baudert-Platz gebracht. Bürgermeister und ehemaliger Chef der Polizei Weimar, Ralf Kirsten, übernimmt die ehrenvolle Aufgabe des Transporteurs.

Von Weimar fährt die Delegation mit der Regionalbahn nach Erfurt. Am Erfurter Hauptbahnhof übergibt Ralf Kirsten den Staffelstab an Lars Steigemann vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) Thüringen, der mit dem Rad auf einer historisch und erinnerungspolitisch bedeutsamen Route zum Erinnerungsort Topf & Söhne fährt. Am Erinnerungsort findet die letzte Staffelübergabe des Tages statt. Die Schriftrolle mit dem Bekenntnis zum Grundgesetz wird feierlich von der Oberkuratorin Annegret Schüle und dem Mitarbeiter im FSJ-Kultur, Ole Mattis Vojtech, entgegengenommen und unterzeichnet. Damit endet der erste Tag unserer Tour de Demokratie 2024!



Das Grundgesetz ist das Fundament unseres Zusammenlebens in einem freien und demokratischen Rechtsstaat. Die Grundrechte – z. B. die Unantastbarkeit der Würde des Menschen, das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit, die Meinungsfreiheit oder das Demonstrationsrecht – sind das Rückgrat des Grundgesetzes und die Werteordnung unseres Staates. Dieses Jubiläum wollen wir bewusst und gemeinsam feiern.

Peter Kleine,
Oberbürgermeister der Stadt Weimar

Die Symbolik der Tour de Demokratie ist sehr wichtig, weil sie Orte verbindet, die im öffentlichen Bewusstsein aus der Verbindung zunehmend herausfallen. Die Schaffung der Weimarer Verfassung 1919 genauso wie die Erschaffung des Grundgesetzes 1948/49 sind maßgebliche geschichtliche Markierungen, die für uns alle wirken.

Hasko Weber,
Generalintendant des Deutschen Nationaltheaters
und der Staatskapelle Weimar



← Feierlicher Auftakt: Mit der Band Tuba Libre wird der Start der Tour vor dem Deutschen Nationaltheater Weimar musikalisch eingeleitet, 4. Mai 2024 (H. Sowinski / Stadt Weimar)

↑ Die ersten Unterschriften: Nach Oberbürgermeister Peter Kleine unterschreibt Ulrike Mönning von der ACC-Galerie, links daneben steht Christian Faludi, 4. Mai 2024 (H. Sowinski / Stadt Weimar)

→ Das Künstlerkollektiv vom Gaswerk e.V. übernimmt den ersten Transportweg des Staffelstabes. Per Traktor geht es vom Theaterplatz zum Hauptbahnhof, 4. Mai 2024 (T. Müller/GEDG)



Orte der kulturellen Teilhabe und Bildung sind der Nährboden für eine funktionierende demokratische Gesellschaft, weil Menschen dort den Diskurs üben können und Angebote für einen vom Mainstream unabhängigen Blick auf gesellschaftliche Phänomene gemacht werden können. Als Mitgestalterin einer solchen »lernenden« Organisationen bin ich gern Teil dieser Tour.

Ulrike Mönnig,
Kulturmanagerin in der ACC-Galerie Weimar

↓ Jede Stimme zählt: Nicht alle können auf dem Bekenntnis unterschreiben, aber alle können ihre Stimme abgeben, und wir sammeln sie ein, 4. Mai 2024
(T. Müller/GEDG)

↘ Vom Zug zum Rad: Am Erfurter Bahnhof übergibt Weimars Bürgermeister Ralf Kirsten an Lars Steigemann vom ADFC Thüringen, 4. Mai 2024
(C. Faludi/GEDG)



Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Thüringen setzt sich als Teil der Zivilgesellschaft für Toleranz und Demokratie und gegen jede Form der Diskriminierung ein. Gemeinsam mit mehr als 7.400 Gleichgesinnten stehen wir für ein Weltoffenes Thüringen und unterstützen gern radelnd die Tour de Demokratie `24.

Lars Steigemann (†),
ADFC Thüringen

Als historisch-politischer Lernort zu den nationalsozialistischen Verbrechen ist es unsere Aufgabe, eine Haltung für die Demokratie und die Menschenwürde, gegen Rechtsextremismus und jede Form der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit zu beziehen. Die Bedeutung des Grundgesetzes und seiner Werte ist heute größer denn je.

Annegret Schüle,
Oberkuratorin und stellvertretende
Direktorin im Erinnerungsort Topf & Söhne



Vom Rendezvous in Erfurt zur Residenzstadt Gotha

Nach einem Tag Verschnaufpause steht heute die zweite Etappe unserer Tour de Demokratie '24 von Erfurt in die Residenzstadt Gotha auf dem Programm. Ausgangspunkt ist der Thüringer Landtag in Erfurt. Dort unterzeichnet Landtagsvizepräsidentin Madeleine Henfling im Namen des Landes Thüringen das Bekenntnis zum Grundgesetz.

Ein besonderes Highlight ist das Transportmittel der zweiten Etappe: Unser Staffelstab wird stilecht mit drei Oldtimern nach Gotha gebracht. Die zur Verfügung gestellten Fahrzeuge stammen aus drei wichtigen Jahrzehnten deutscher Demokratiegeschichte. Sie stehen für die Zeit der Weimarer Republik in den 1920er Jahren, für den demokratischen Aufbruch in den Besatzungszonen der 1940er Jahre und schließlich für die westdeutsche erinnerungspolitische Zeitenwende der 1960er Jahre. Als Vertreter der Oldtimerfreunde Thüringen und Staffelträger des Tages verewigt sich Uwe Leser auf dem Bekenntnis zum Grundgesetz. Unterwegs passieren die historischen Fahrzeuge die »Drei Gleichen«, drei imposante Burgruinen, die majestätisch über der Umgebung thronen.

Am Nachmittag treffen die Oldtimer in der alten Residenzstadt Gotha ein und steuern den Gewerkschaftsladen des DGB Thüringen/Hessen am Hauptmarkt an. In der durch ehrenamtliche Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter betriebenen Informations- und Begegnungsstätte wird der Staffelstab übergeben. Renate Licht vom Gewerkschaftsladen und der Gothaer Landrat Onno Eckert unterzeichnen vor Ort feierlich die Verpflichtungserklärung. Damit geht die zweite Etappe der Tour de Demokratie 2024 zu Ende.

100 Jahre nach Ende der Weimarer Republik muss sich die Demokratie wieder in Thüringen bewähren. Mit der Tour de Demokratie geht eine starke Botschaft von hier bis nach Bonn: Der Thüringer Landtag bekennt sich klar zu den demokratischen Grundwerten.

Madeleine Henfling,
Vizepräsidentin des Thüringer Landtags



Ich freue mich über jede Initiative, die die Geschichte, aber damit natürlich auch Wert und Zukunft der Demokratie deutlich macht. Wir dürfen das nicht als selbstverständlich nehmen, was da in den letzten 75 Jahren entstanden ist.

Onno Eckert,
Landrat im Kreis Gotha

Eine Fahrt von Weimar nach Bonn hat große Symbolkraft, besonders in Zeiten, in denen unser Grundgesetz und unsere Demokratie von vielen Seiten bedroht ist. Wir sind froh, dass wir als Gewerkschaften in die Tour einbezogen wurden als Teil der Demokratie in Deutschland.

Renate Licht,
Regionsgeschäftsführerin im DGB Thüringen



← Im Thüringer Landtag: Vizepräsidentin Madeleine Henfling und Christian Faludi im Gespräch mit Uwe Leser von den Oldtimerfreunden, 6. Mai 2024 (Thüringer Landtag)

↑ Vorm Landtag warten die Oldtimerfreunde in ihren Gefährten auf den Transport nach Gotha, 6. Mai 2024 (P. Beck/GEDG)

→ »In Gotha gibt's nen Laden«: Landrat
Onno Eckert übergibt den Staffelstab
an Renate Licht vom Gewerkschafts-
laden, 6. Mai 2024
(K. Döring/DGB)



Von der Wartburg an die ehemalige Grenze. Eisenach und Geisa

Heute steht die dritte Etappe unserer Tour de Demokratie auf dem Programm: Von der Wartburg geht es an die ehemalige innerdeutsche Grenze.

Der Tag beginnt am Rathaus in Eisenach, wo wir uns mit den Auszubildenden der Stiftung Bildung & Handwerk Nordost GmbH und der Schülervertretung der Goetheschule treffen. Gemeinsam machen wir uns auf den Weg zu einem besonderen Ziel: der Wartburg, dem fast 1000 Jahre alten UNESCO-Weltkulturerbe.

Trotz des durchwachsenen Wetters wandern wir am Vormittag hinauf zur Burg. Begleitet werden wir vom Wartburg-Radio. Oben angekommen erwartet uns ein feierlicher Moment: Die Unterzeichnung des Bekenntnisses zum Grundgesetz. Die beiden Schulsprecherinnen der Goetheschule, die Volontärin des Bürgersenders Wartburg-Radio, Maya Maul, Dorothee Menke in Vertretung von Burghauptmann Franziska Nentwig und Ingo Wachtmeister in Vertretung der verhinderten Eisenacher Oberbürgermeisterin Katja Wolf setzen ihre Unterschriften unter das Dokument, das ihre Verbundenheit mit den demokratischen Grundwerten symbolisiert.

Nach einer kurzen Rast in Eisenach macht sich unser Team am frühen Nachmittag auf den Weg nach Geisa, direkt an die ehemalige innerdeutsche Grenze. Hier erwartet uns eine Delegation der Point Alpha Stiftung am Grenzhaus. An diesem geschichtsträchtigen Ort, an dem sich einst die Vorposten der NATO und des Warschauer Paktes gegenüberstanden, wird der Staffelstab an zwei Mopedfahrer übergeben, die sich sogleich mit einer Simson S51 und einer Simson Schwalbe in Bewegung setzen. Das Bekenntnis zum Grundgesetz wird auf zwei Rädern entlang der rekonstruierten Grenzsperranlagen in Richtung US-Camp transportiert. Am Point Alpha angekommen, der als »heißester Punkt des Kalten Krieges« in die Geschichtsbücher einging, wird die ehemalige Grenze überquert. An der Gedenkstätte »Deutsche Teilung und Wiedervereinigung« versammeln sich Gäste aus Politik und Zivilgesellschaft. Nach ihren Grußworten unterzeichnen Philipp Metzler (Vorstand und Studienleiter der Point Alpha Stiftung), Manuela Henkel (Bürgermeisterin Geisa), Jürgen Hahn (Bürgermeister Rasdorf) sowie Staffelträger Moritz Krüger die Urkunde.



Mit Blick auf die großen Herausforderungen in unserer Gesellschaft ist es wichtig, an den langen, wechselvollen Weg hin zu unserer heutigen parlamentarischen Demokratie zu erinnern. Die Wartburg als Schauplatz des Wartburgfestes von 1817 und heutiger »Ort der Demokratiegeschichte« fühlt sich der Vermittlung von Wissen zu diesem Thema verpflichtet.

Franziska Nentwig,
Burghauptmann Wartburg

Die Tour de Demokratie veranschaulicht den langen Weg Deutschlands zu einem demokratischen Staat, der die Würde des Menschen zum ersten Paragraphen seiner Verfassung gemacht hat. Auf Point Alpha wird die Bedeutung von (Un-)Freiheit sowie das Wesen von Demokratie und Diktatur besonders deutlich. Deshalb unterstützen wir die Tour voller Überzeugung.

Philipp Metzler,
Vorstand und Studienleiter der Gedenkstätte Point Alpha Stiftung



← Flagge gehisst: Eisenacher Schülerinnen und Schüler erreichen mit der Staffelrolle die Wartburg und werden von Vertretungen der Wartburg-Stiftung und der Stadt Eisenach empfangen, 7. Mai 2024

(R. Salzmann / Wartburg-Stiftung)

↑ Mit der »Simme«: Marcel Wächtersbach und Moritz Krüger am Haus auf der Grenze vor dem Transport des Staffelstabes mit ihren Simson-Mopeds, 7. Mai 2024

(Point Alpha Stiftung)



← Über Grenzen: Am Point Alpha trifft der Staffelstab via Moped ein und wird von Bürgermeisterin Manuela Henkel (Geisa) und Bürgermeister Jürgen Hahn (Rasdorf) symbolisch über die ehemalige innerdeutsche Grenze von Ost nach West gereicht, 7. Mai 2024 (Point Alpha Stiftung)

8. Mai 2024

Etappe 04

Partnerschaft für Demokratie in Fulda

Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit, sondern wird erst wirksam durch eine vielfältige politische Praxis, die erlernt, gelebt, gestaltet und geschützt werden muss. Die Einbeziehung von Zivilgesellschaft ist dabei zentral für die Entwicklung einer lokalen Kultur des Miteinanders und des Aufbaus von Vertrauen in politische Prozesse und Institutionen.

Dag Wehner,
Bürgermeister der Stadt Fulda

Die vierte Etappe unserer Tour de Demokratie beginnt auf dem Universitätsplatz in Fulda mit der Ankunft der Elektro-Rikscha der Interessengemeinschaft barrierefreies Fulda (IGbFD). Mit an Bord sind Anna-Lena Kökgiran von der Partnerschaft für Demokratie Fulda, Matthias Marterer und Andreas Goerke, die sich in der IGbFD für Barrierefreiheit, Inklusion und selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit körperlicher Behinderung einsetzen. Bürgermeister Dag Wehner und Vertreter des Netzwerks Partnerschaft für Demokratie sind ebenfalls anwesend, um das Bekenntnis zum Grundgesetz zu unterzeichnen. Dieser symbolische Akt unterstreicht das gemeinsame Engagement für die demokratische Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger. Nach der Unterzeichnung wird der Staffelstab an Dagmar und Jürgen Kekert von der Kutschenstation Lüdertal übergeben, die mit einer Pferdekutsche stadtauswärts nach Schotten fahren. Die vierte Etappe ist nicht nur ein weiterer Meilenstein auf unserer Reise, sondern auch ein Zeugnis für die Partnerschaften und die Vielfalt, die unsere Demokratie stärken. Wir freuen uns über die Menschen, die uns begleiten und auf die nächsten Etappen unserer Tour de Demokratie!



↑ Willkommen in Hessen: Anna-Lena Kökgiran (Partnerschaft für Demokratie Fulda), Kutscherin Dagmar Kekert, GEDG-Mitarbeiter Petrus Beck, Bürgermeister Dag Wehner und Matthias Marterer (IGbFD) auf dem Universitätsplatz Fulda, 7. Mai 2024 (Felix Pillat)

9. Mai 2024

Etappe 05

Martinshorn und Blaulicht. Mit der Feuerwehr durch Schotten

Wer sich in der Feuerwehr engagiert, muss für die freiheitlich demokratische Grundordnung eintreten. Diese gesetzliche Verankerung möchten wir mit unserer Teilnahme an dieser Tour unterstreichen. Das Grundgesetz und der Schutz der Bevölkerung liegen nahe beieinander und hierfür stehen wir ein. Wir freuen uns, das Bekenntnis auf seinem Weg zu begleiten.

Rouven Keil,
Stadtbrandinspektor der Feuerwehr Schotten

Auf der fünften Etappe erreicht die Tour de Demokratie Schotten, die Stadt am grünen Vulkan. Wir sind zu Gast bei der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr, die uns mit einer Kolonne von über 15 Feuerwehrfahrzeugen empfängt. Begleitet von Martinshörnern und Blaulicht fahren wir gut sichtbar durch alle Ortsteile der hessischen Kleinstadt und enden schließlich am Gefahrenabwehrzentrum Schotten. Das moderne Gebäude beherbergt über 500 ehrenamtliche Einsatzkräfte und ist damit eine der größten Feuerwehren der Region. Hier wird unsere Staffelrolle sicher und wohlbehalten übergeben und anschließend das Bekenntnis zum Grundgesetz von Stadtbrandinspektor Rouven Keil und Bürgermeister Benjamin Göbl unterzeichnet. Mit diesem einmaligen Erlebnis verlassen wir Schotten und setzen unsere Reise in die Brüder-Grimm-Stadt Hanau fort, um weitere spannende Begegnungen und inspirierende Momente auf unserer Tour de Demokratie zu erleben.



↑ Tatütata: GEDG-Referentin Imogen Pare übergibt den Staffelstab an den Schottener Stadtbrandinspektor Rouven Keil, 8. Mai 2024 (P. Riechardt/GEDG)

→ Alle in den Kreis: Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren erhalten die Anweisungen für den bevorstehenden Einsatz, 8. Mai 2024 (R. Keil)



Es wird immer deutlicher, dass unsere Demokratie permanent geschützt werden muss. Als Verein Schotten-weltoffen-bunt schaffen wir eine optimale Basis zur Mitarbeit für alle Bürgerinnen und Bürger, Institutionen, Firmen und gesellschaftlichen Gruppen.

Hans Dieter Herget,
stellvertretender Vorsitzender im Verein
Schotten - weltoffen - bunt und Stadtverordnetenvorsteher



↑ Kein Märchen: Unter den Augen der Brüder Grimm auf dem Hanauer Marktplatz nahm das Team des THW Erlensee den Staffelstab in seine Obhut, 10. Mai 2024 (P. Riehardt/GEDG)

→ Unter olympischen Ringen: In der Zentrale des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) überreichte das jüngste Mitglied des THW Erlensee den Staffelstab an Miriam Seib (DOSB), 10. Mai 2024 (A. Pabst/DOSB)

10. Mai 2024

Etappe 06

Zu Gast in der Brüder-Grimm-Stadt Hanau und beim Olympischen Sportbund in Frankfurt am Main

Unser heutiges Ziel auf der Tour de Demokratie ist die Stadt Hanau. Wir schlagen unsere Zelte (bzw. unseren Stand) vor dem Brüder-Grimm-Denkmal am Hanauer Markt auf – ein besonderer Platz zu Füßen der großen Märchensammler und frühen Germanisten.

Aus Anlass unserer Tour versammeln sich Bürgermeister Maximilian Bieri, Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck, sowie Sören Rath und das Team vom Ortsverband Erlensee des Technischen Hilfswerks (THW). Sie setzen ihre Unterschriften auf die Staffelrolle und unterstreichen damit ihre gemeinsame Verpflichtung zur Demokratie und zur Stärkung demokratischer Werte in unserer Gesellschaft.

Kurz darauf geht es schon weiter auf unserer Tour: Das THW Erlensee führt den Staffelstab stadtauswärts in Richtung Frankfurt am Main. Das Hilfswerk spielt eine entscheidende Rolle bei der Unterstützung der Einsatzkräfte in Notfällen und Katastrophen und verkörpert durch sein Engagement den Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft in unserer Gesellschaft.

Am Nachmittag fahren wir mit dem THW durch den Frankfurter Stadtwald in Richtung Waldstadion, um den dort ansässigen Deutschen Olympischen Sportbund zu besuchen. Der DOSB ist mit über 27 Millionen Mitgliedschaften in rund 87.000 Sportvereinen die größte Bürgerbewegung Deutschlands! Wir freuen uns, dass dieser wichtige zivilgesellschaftliche Akteur Teil unserer Tour ist.

Nach einem sehr herzlichen Empfang unterzeichnet Miriam Seib, Programmleiterin von ReStart – Sport bewegt Deutschland, das Bekenntnis zum Grundgesetz und rundet damit eine ereignisreiche und schöne Etappe ab.

Wir danken der Stadt Hanau, dem THW Erlensee und dem Deutschen Olympischen Sportbund für die herzliche Gastfreundschaft und freuen uns auf die nächste Etappe unserer Tour de Demokratie, die uns durch die Verfassungsstadt Frankfurt am Main führen wird.

Hanau ist ein offizieller Ort der Demokratiegeschichte. In Wilhelmsbad fand 1832 das Wilhelmsbader Fest statt. Das Hanauer Ultimatum von 1848 forderte demokratische Grundrechte ein, im gleichen Jahr wurde in der Wallonisch-Niederländischen Kirche der Deutsche Turnerbund gegründet. Der hier 1785 geborene Jacob Grimm war Mitglied des Paulskirchenparlaments. Allesamt Meilensteine auf dem Weg zum Grundgesetz.

Maximilian Bieri,
Bürgermeister der Stadt Hanau

Der DOSB und der Sport in Deutschland stehen für Respekt, Fairness und Vielfalt, wir stehen für Demokratie und Menschenrechte. Der Sport ist parteipolitisch neutral, aber dennoch ist es unsere Pflicht für eine freiheitlich-demokratische Grundordnung einzustehen. Deshalb begrüßen wir gerne die Tour de Demokratie anlässlich des Verfassungsjubiläums 75 Jahre Grundgesetz im Haus des Sports in Frankfurt am Main.

Thomas Weikert,
Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes



→ »Der Bahnbabo«: Peter Wirth übernimmt den Staffeltransport per Straßenbahn durch Frankfurt am Main, 11. Mai 2024 (M. Eckstein / Verkehrsgesellschaft Frankfurt)



11. Mai 2024

Etappe 07

Unterwegs durch die Verfassungstadt Frankfurt am Main

Ei Gude! Die Tour de Demokratie ist in Frankfurt angekommen! Doch die Mainmetropole ist groß und vielfältig – so auch unsere zahlreichen Partner vor Ort. Und wie kommt man am besten durch eine Großstadt? Natürlich mit der Straßenbahn!

Mittags treffen wir uns auf dem Betriebshof Gutleut der Verkehrsgesellschaft Frankfurt (VGF), wo wir Juliane Herzog und Peter Wirth von der VGF sowie Pfarrerin Andrea Braunberger-Myers von der Frankfurter St. Paulsgemeinde begegnen. Für die VGF unterzeichnet Peter Wirth, der in Frankfurt besser als »Bahnbabu« bekannt ist, das Bekenntnis zum Grundgesetz. Anschließend fährt die Delegation gemeinsam mit dem Team der GEDG mit der Straßenbahn zur Frankfurter Paulskirche. Dort steigen wir gemeinsam mit Andrea Braunberger-Myers aus, um in der Paulskirche feierlich unsere Urkunde unterzeichnen zu lassen. Anschließend kommen wir mit netten Menschen aus aller Welt ins Gespräch über die Geschichte und die Zukunft unserer Demokratie.

So geht ein ereignisreicher Tag in Frankfurt zu Ende – aber wir bleiben noch länger hier und freuen uns auf unsere nächste Station an der Goethe-Universität!

Viele ganz unterschiedlich engagierte Menschen stellen sich bei der Tour de Demokratie hinter unser Grundgesetz. Gut so! Wir brauchen das gerade in diesen Zeiten, genau wie die ersten Grundrechte 1848 oder die Verfassung von Weimar Haltung, Unterstützung und friedliche Verteidigung brauchten. Als Pfarrerin der Evangelisch-lutherischen St. Paulsgemeinde, der ehemaligen Gemeinde der Frankfurter Paulskirche, stelle ich mich gerne in diese Reihe.

Andrea Braunberger-Myers,
Pfarrerin St. Paulsgemeinde Frankfurt am Main

→ Schneller Stopp: Pfarrerin Andrea Braunberger-Myers, Christian Faludi und Peter »Bahnbabu« Wirth halten mit der Straßenbahn vor der Paulskirche in Frankfurt am Main, 11. Mai 2024 (M. Eckstein / Verkehrsgesellschaft Frankfurt)



Das Grundgesetz und die Demokratie sind zwei Säulen, auf denen ruhen Freiheit, Frieden und Harmonie. Doch wir mussten lange dafür streiten, darum lasst es uns gemeinsam schützen. Denn ohne Freiheit, Frieden und die Demokratie würde es niemandem wirklich etwas nützen. Das Grundgesetz – mit dem bleiben wir stabil!

Peter »Bahnbabu« Wirth,
Straßenbahnfahrer der Stadt Frankfurt am Main

12. Mai 2024

Etappe 08

Zu Gast an der Goethe-Universität Frankfurt

Anlässlich des 75. Jahrestages der Zustimmung der Westalliierten zum Grundgesetz findet im Casino-Gebäude der Goethe-Universität gegenüber des IG-Farben-Hauses in Frankfurt am Main eine Festveranstaltung an historischer Stätte statt. Auch wir sind vor Ort, um Unterschriften für das Bekenntnis zu den demokratischen Grundwerten zu sammeln.

Nach einem kurzweiligen Vortrag von Kai-Michael Sprenger, dem Direktor der Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte und ehemaligem Vorstandsmitglied der GEDG, diskutiert ein hochkarätig besetztes Podium über das eigene Verhältnis zur deutschen Verfassung. Konsens ist, dass das Grundgesetz eine herausragende Erfolgsgeschichte darstellt. Zwischendurch sorgt der »Histotainer« Tino Leo mit einem Theaterstück zum Grundgesetz für Unterhaltung. Danach übernimmt wieder Kai-Michael Sprenger das Mikrofon, stellt unser Kooperationsprojekt Tour de Demokratie vor und bittet mit dem Bekenntnis und dem Staffelstab auf die Bühne, wo der hessische Ministerpräsident Boris Rhein zunächst stellvertretend für die Runde seinen Namen auf das Schriftstück setzt.

Nach den Nationalhymnen tun es ihm die anderen Podiumsteilnehmerinnen und -teilnehmer gleich. Es unterschreiben: Astrid Wallmann (Landtagspräsidentin), Andreas Fabritius (Honorarkonsul des Vereinigten Königreichs), Ilde Gorguet (Generalkonsulin der Französischen Republik), Norman Thatcher Scharpf (Generalkonsul der USA) und Enrico Schleif (Präsident der Goethe-Universität).

Ein Empfang auf der Terrasse mit Blick über den Westend-Campus auf das IG-Farben-Haus rundet den Festakt bei herrlichem Wetter und mit Musik gebührend ab.



Das Grundgesetz garantiert den Menschen in der Bundesrepublik Deutschland ein Leben in einem demokratischen Rechtsstaat. Die damit verbundenen Werte sind nicht selbstverständlich. Sie müssen gelebt und verteidigt werden.

Wir, die Unterzeichnenden, bekennen uns zur Demokratie und treten ein für den Erhalt der freiheitlichen Werte der deutschen Verfassung.

Die Tour de Demokratie '24 ist ein Projekt der Gesellschaft zur Erforschung der Demokratie-Geschichte (GEDG) in Kooperation mit der Bundesstiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte.



← Auf großer Bühne: In imposanter Runde sammeln Kai-Michael Sprenger und Christian Faludi die Unterschrift von Hessens Ministerpräsident Boris Rhein vor zahlreich versammeltem Publikum im Casino-Gebäude der Goethe-Universität ein. Aufgereiht singen die Nationalhymnen: Enrico Schleiff, Präsident der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Kai-Michael Sprenger, Christian Faludi, Falk Bretschneider, Institut Francais Frankfurt am Main, Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Amerika Norman Thatcher Scharpf, Jana Jehle, Studentin Goethe-Universität, Ministerpräsident Boris Rhein, Landtagspräsidentin Astrid Wallmann, Bürgermeisterin Nargess Eskandari-Grünberg, Jean-Louis Georget, Université Paris III – Sorbonne Nouvelle, Honorarkonsul des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland Andreas Fabritius, 12. Mai 2024 (J. Mai)

Das Grundgesetz verkörpert seit seinem Inkrafttreten vor 75 Jahren unsere kollektiven Werte, es schützt unsere Rechte und definiert unsere Pflichten als Bürgerinnen und Bürger. Wir können stolz sein auf unsere Verfassung, denn sie ist das Ergebnis eines langen Kampfes für Freiheit, Demokratie und Gerechtigkeit.

Das Grundgesetz ist für uns heute die Grundlage für alles, was wir leben, Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Dafür steht das Grundgesetz, und deswegen ist das für uns heute ein besonderer Feiertag.

Boris Rhein,
Ministerpräsident des Landes Hessen

Demokratie ist nicht selbstverständlich! Immer wieder sind Personen und Gruppen in der Geschichte für politische Partizipation und demokratische Werte eingetreten, haben sie erkämpft, verteidigt und manchmal auch wieder verloren.

Auch heute gilt es, uns immer wieder für die Verfassung, für Grundrechte und demokratische Beteiligung einzusetzen. Die Auseinandersetzung mit der Demokratiegeschichte kann hier einen wichtigen Beitrag zur Demokratievermittlung und -bildung leisten. Als Kooperationspartner der Tour wollen wir darauf hinweisen.

Kai-Michael Sprenger,
Direktor der Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte



Helau aus Mainz

Am Mittag startet unsere neunte Etappe in der Verfassungstadt Frankfurt. Im warmen Sommerwetter sind wir zu Gast auf der Dachterrasse der Kulturregion Frankfurt-RheinMain. Dort nimmt uns die Geschäftsführerin Jennifer John in Empfang.

Von der Kulturregion führt uns die Tour in die Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz – nach Mainz! Und wie kommt man am schnellsten von Frankfurt nach Mainz? Natürlich mit dem Zug. Jennifer John bringt den Staffelstab mit der Regionalbahn in das dritte Bundesland unserer Tour. Hier geht es auf dem Gutenbergplatz am Theater weiter zur nächsten Station.

In Mainz angekommen, erwartet uns noch ein besonderes Highlight. Denn hier wird der Staffelstab an lokale Berühmtheiten übergeben. Der Mainzer Carneval-Verein und der Schwellköpp Träscher Club empfangen uns mit vier originalen Meener Schwellköpp. Die Schwellköpp sind ein traditioneller Bestandteil der Mainzer Fastnacht und außerhalb der Fastnachtszeit eigentlich nur selten zu sehen. Für unsere Tour de Demokratie machen sie eine Ausnahme und sind bei der schönen Aktion in Mainz dabei – Helau!

Mit dabei ist auch die Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz, Malu Dreyer. Über diesen hohen Besuch freuen wir uns sehr. Nach Boris Rhein unterzeichnet damit bereits der zweite Länderchef das Bekenntnis zum Grundgesetz. Ilka Thriene-Lange vom »Bündnis Demokratie gewinnt« und Kai-Michael Sprenger – ein Ur-Mainzer! – machen die Runde perfekt. Zum Abschluss der Mainzer Etappe tragen die Schwellköpp den Staffelstab vom Gutenbergplatz zum Rhein. Dort übernimmt das Team vom Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz das Bekenntnis für die nächste Etappe.

Als Station auf der Tour de Demokratie möchten wir über die Rhein-Main-Region hinaus unserer Verbundenheit mit dem Grundgesetz und den demokratischen Werten, auf denen es fußt, Ausdruck verleihen. Die Tour macht auf die Verfassungstraditionen und die Entstehungsgeschichte des Grundgesetzes aufmerksam, für die auch die Rhein-Main-Region eine wichtige Rolle spielt. Ein Hoch auf unser Grundgesetz!

Jennifer John,
Geschäftsführerin KulturRegion FrankfurtRheinMain



← Mit Applaus: Kai-Michael Sprenger, Christian Faludi und Hessens Ministerpräsident Boris Rhein bei der Unterzeichnung des Bekenntnisses, 12. Mai 2024 (Hessischer Landtag)

↑ Vor großer Kulisse: Auf der Terasse der KulturRegion FrankfurtRheinMain mit der berühmten Frankfurter Skyline im Rücken unterzeichnet Jennifer John das Bekenntnis, 13. Mai 2024 (S. Traub/GEDG)



← Am Rheinufer: Übergabe des Staffelstabes durch die Schwellköpp an Cornelia Dold, Leiterin des Hauses des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz, 13. Mai 2024 (C. Faludi / GEDG)

Die Tour der Demokratie bringt unterschiedliche Menschen, Orte und Zeiten der Demokratie und Demokratiegeschichte zusammen. Ich freue mich, dass Rheinland-Pfalz Teil der Tour ist. Wir sind stolz auf die lange und bedeutende Demokratiegeschichte unseres Landes.

Das Grundgesetz wird 75 Jahre, es ist das Fundament unserer Freiheit, unserer Demokratie. Das ist nicht selbstverständlich, wir erleben derzeit, wie Demokratiefeinde erstarken. Deswegen müssen wir alle menschenfeindlichen Parolen, Hass und Hetze oder Diskriminierung entgegenreten.

Der 75. Geburtstag des Grundgesetzes ist ein Ansporn, unseren Einsatz für Demokratie, Freiheit und Gerechtigkeit zu verstärken, damit wir und künftige Generationen auch weiter in einem demokratischen und freien Deutschland leben können.

Malu Dreyer,
Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz



↑ Ministerpräsidentin Malu Dreyer bei der Unterzeichnung des Bekenntnisses auf dem Gutenbergplatz in Mainz, 13. Mai 2024 (C. Faludi/GEDG)

→ Am Hafen: Henrik Drechsler und Adrian Steininger (erster und dritter von links) vom Haus des Erinnerns transportieren den Staffelstab mit Sarah Traub und Margarete Puhl (beide GEDG) auf der ersten Etappe zu Wasser, 15. Mai 2024 (GEDG)

15. Mai 2024

Etappe 10

Hinaus und hoch. Mit Schiff und Seilbahn zum Jagdschloss Niederwald

Heute ist die Tour de Demokratie mit Schiff und Seilbahn unterwegs. Begleitet wurden wir von Henrik Drechsler und Adrian Steininger vom Haus des Erinnerns - für Demokratie und Akzeptanz. Der junge Mainzer Gedenk- und Lernort leistet in Rheinhessen unverzichtbare Arbeit, indem er das Streben nach Demokratie und Akzeptanz mit dem Wissen um die Verbrechen des Nationalsozialismus verbindet.

Die Träger übergeben den Staffelstab an Kapitän Detlev Sponholz (Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt), der uns nach Rüdesheim am Rhein bringt. Die Fahrt rheinaufwärts bietet einen malerischen Blick auf die Weinberge und die von Fluss und Hang gerahmten Dörfer.

In Rüdesheim angekommen, fahren wir weiter mit der Seilbahn hinauf und schweben über den Weinbergen zum Niederwalddenkmal. Eine kurze Wanderung führt uns zum Jagdschloss Niederwald. Vor über 75 Jahren beherbergte das Schloss die Niederwaldkonferenz: Die elf westdeutschen Ministerpräsidenten beschlossen im Sommer 1948 die Erarbeitung einer provisorischen Verfassung und ebneten so den Weg zum Grundgesetz.

Im Grünen Salon übergibt Henrik Drechsler vom Haus des Erinnerns den Staffelstab an Kirsten Worms, Direktorin der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen und unsere Gastgeberin. Im Rahmen des Veranstaltungstages »Vision Demokratie« auf dem Niederwaldschloss findet die feierliche Unterzeichnung des Bekenntnisses zum Grundgesetz der beiden statt. Untermalt wird das festliche Zusammenkommen von zahlreichen Stücken der Frankfurter Bläseschule unter der Leitung von Simon Schumann.

Im Anschluss werden die Besucherinnen und Besucher eingeladen, vier wissenschaftlichen Vorträgen über die Entstehung, den Charakter und die Bedeutung des Grundgesetzes von 1949 zu lauschen.

Demokratie und Akzeptanz sind Grundlage eines friedlichen Zusammenlebens in unserer Gesellschaft. Sie sind jedoch keine Selbstverständlichkeit. Jede Zeit braucht ihrer Streiterinnen und Streiter für Demokratie. Wir freuen uns, 75 Jahre nach Erlass unseres Grundgesetzes, mit der Tour de Demokratie gemeinsam ein Zeichen für Demokratie zu setzen!

Cornelia Dold,
Leiterin im Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz

Unsere Unternehmenskultur ist geprägt durch Diversität, Offenheit und Inklusion, in der jeder die gleichen Chancen erhält, unabhängig von Geschlecht, Nationalität oder Hintergrund. Wir freuen uns, ein Teil der Tour de Demokratie zu sein und damit ein wertvolles Zeichen für die Bedeutung unserer Demokratie und des Grundgesetzes zu setzen.

Sandra Stempel,
Content-Managerin bei der Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt GmbH



Die Konferenz im Jagdschloss Niederwald im Sommer 1948 markiert eine wichtige Etappe auf dem Weg zum Grundgesetz, dessen Jubiläum wir in diesem Jahr feiern. Als Station der Tour de Demokratie möchten wir diesen historischen Ort mehr ins allgemeine Bewusstsein rücken und damit das Grundgesetz und seine Freiheitsrechte feiern.

Kirsten Worms,
Direktorin Staatliche Schlösser und Gärten Hessen



↑ Mit Halali: Im Grünen Salon des Schlosses und mit Blick auf das Rheintal finden die Feierlichkeiten zum Grundgesetzjubiläum statt. Die Festrede von Kirsten Worms, Direktorin der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessens, wird umrahmt von Stücken der Frankfurter Bläseschule, 15. Mai 2024
(I. Pare / GEDG)

16. Mai 2024

Etappe 11

Von der Burg ins Archiv. St. Goar und Koblenz

Am frühen Morgen startet die Tour de Demokratie am malerischen Mittelrhein. Der Staffelstab wird per Motorboot von Oberwesel nach St. Goar gebracht. Am Steuer sitzt Richard Vogel, der Hafmeister von St. Goar, der uns in Begleitung von Bürgermeister Falko Hönisch über den Rhein manövriert, vorbei an den malerischen Hängen, die seit Jahrhunderten unzählige Menschen anziehen und vielfach Eingang in die deutsche Literatur gefunden haben. So passiert unser Staffelstab auch den viel besungenen Loreleyfelsen...

Von der Schiffsanlegestelle in St. Goar führt uns Bürgermeister Hönisch zu Fuß zur Burg Rheinfels. Die geschichtsträchtige Burg war 1948 Ort einer Tagung von Politikern und Beamten, die im Vorfeld der Entstehung des Grundgesetzes parteiübergreifende Empfehlungen zur »Aktivierung der Demokratie« erarbeiteten. Auf Burg Rheinfels findet dann auch die feierliche Unterzeichnung des Bekenntnisses statt. Neben Bürgermeister Hönisch setzen Museumsleiterin Ingrid Leonhard und Hafmeister Richard Vogel ihre Unterschriften unter das Dokument.

Anschließend wird der Staffelstab an den VW Bus Club Koblenz, vertreten durch Manfred Klee, übergeben. Drei VW-Busse, darunter ein historischer Krankenbus, transportieren das Bekenntnis von der Burg Rheinfels zum Bundesarchiv in Koblenz. Einen Zwischenstopp legen wir am historischen Ort der Rittersturz-Konferenz ein. Von dem damaligen Hotel Rittersturz, in welchem die Konferenz stattfand, ist heute nichts mehr übrig. Ein Denkmal erinnert an das Zusammenkommen der westdeutschen Regierungschefs sowie der kommissarischen Oberbürgermeisterin Berlins, Louise Schroeder, zwischen dem 8. und 10. Juli 1948. Am Nachmittag treffen wir im Bundesarchiv ein. Dort werden wir von Michael Hollmann, dem Präsidenten, herzlich begrüßt. Anschließend übergibt Manfred Klee vom VW Bus Club Koblenz den Staffelstab feierlich an das Bundesarchiv.

Ich freue mich, dass wir Teil dieser Veranstaltungsreihe sind, denn Teile des Grundgesetzes, das dieses Jahr 75 Jahre alt wird, wurden auch hier auf der Burg Rheinfels unter zum Teil turbulenten und bemerkenswerten Umständen vorab geschrieben.

Wir haben das Grundgesetz seit 75 Jahren, seit 1990 auch für beide Teile Deutschlands. Das ist eine Erfolgsgeschichte. Dieses Grundgesetz ist der Grundstein, dass unsere Demokratie bis heute funktioniert. Sich das ins Bewusstsein zu rufen, ist heute wichtiger denn je.

Falko Hönisch,
Bürgermeister von St. Goar



↑ Mit Vollgas: Auf dem Motorboot von Hafmeister Richard Vogel (hinten) werden Falko Hönisch, Bürgermeister von St. Goar, und Margarete Puhl von der GEDG mit rasantem Tempo an der Loreley vorbei bis nach St. Goar gebracht, 16. Mai 2024
(F. Hönisch)

Wir sind ein Stück Gedächtnis der Nation und der Demokratie. Archive können ihre Bedeutung nur dann entfalten, wenn das in Artikel 5 steht, nämlich die Informationsfreiheit, auch gewährleistet ist. Wir stellen sicher, dass jede Person unsere Quellen hier mit gleichem Recht einsehen kann. Auf diese Art und Weise demonstrieren wir, dass Verfassung nicht nur etwas Niedergeschriebenes ist. Hier lagern die Akten der Bundesrepublik seit 1949, an denen man ablesen kann, wie sich unsere Demokratie entwickelt hat. Wir freuen uns sehr, dass wir Teil dieser Tour sein dürfen und finden, der Bundespräsident kann stolz darauf sein, dass es in diesem Land Menschen gibt, die gemeinsam noch solche Sinnbilder schaffen.

Michael Hollmann,
Präsident des Bundesarchivs



↑ Im Kultmobil: Übergabe des Staffelstabes durch Manfred Klee (2.v.l.) vom VW Bus Club Koblenz an den Präsidenten des Bundesarchivs Michael Hollmann (3.v.l.), 16. Mai 2024
(P. Beck / GEDG)

→ An der Wiege der Bundeswehr:
Übergabe des Staffelstabes von
Oberstleutnant a.D. Dieter Ulrich
Schmidt vom Förderverein »Wiege
der Bundeswehr Andernach e.V.«
an Frau Hauptfeldwebel Quandel in
Andernach, 17. Mai 2024
(S. Traub/GEDG)



17. Mai 2024

Etappe 12

Andernach und das Ahrtal. Von der Wiege der Bundeswehr zum Freundschaftshaus

Die zwölfte Etappe der Tour de Demokratie startet heute wieder an einem geschichtsträchtigen Ort: der Krahenberg-Kaserne in Andernach, der Wiege der Bundeswehr. Hier eröffnete Bundeskanzler Konrad Adenauer 1956 den ersten Standort der neu gegründeten Parlamentsarmee. Oberstleutnant a.D. Dieter Ulrich Schmidt vom Förderverein Wiege der Bundeswehr e.V. begrüßt uns herzlich in der denkmalgeschützten Originalbaracke, die heute ein Museum beherbergt. Unser Tag beginnt mit einer Feierstunde. Anwesend sind unter anderem Herr Fleischer und Herr von Wyszcki, die zur Einberufung der ersten Soldaten der Bundeswehr in Andernach gehörten. Gemeinsam mit dem Andernacher Bürgermeister Claus Peitz unterzeichnen sie das Bekenntnis zum Grundgesetz. Anschließend bietet der Förderverein eine spannende Führung durch die Ausstellung zur Entstehung der Bundeswehr an.

Nach diesem historischen Auftakt fahren wir mit Frau Hauptfeldweibel Quandel ins Ahrtal. Unser Ziel ist Dernau, einer der am stärksten vom Hochwasser 2021 betroffenen Orte, wo wir im Freundschaftshaus Marienthal von Annette Holzapfel von der Bürgerinitiative »memori-AHR« begrüßt werden. Die Initiative hat es sich zur Aufgabe gemacht, an die Flutkatastrophe zu erinnern. In diesem Sinne hat sie einen Gedenkweg mit zahlreichen Informationsstelen durch das Ahrtal vom Quellort Blankenheim bis zur Ahrmündung bei Sinzig angelegt.

An diesem Nachmittag kommen ganz unterschiedliche Menschen zusammen, die sich während der Flutkatastrophe engagiert haben und jetzt gemeinsam ein Zeichen für unsere Demokratie setzen wollen: Rolf Schmitt, der sogenannte Dorfkümmerer, Christian Schradning, Wehrführer und Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr, Vertreter der Stadt Dernau sowie die Ortsbürgermeister der Gemeinden Hönningen, Jürgen Schwarzmann, und der Gemeinde Pomster, Siegfried Müller. Nach mehreren Grußworten, in denen die Bedeutung unserer demokratischen Grundwerte hervorgehoben werden, geht es gemeinsam zur feierlichen Unterzeichnung des Bekenntnisses zum Grundgesetz.

Damit geht eine weitere wichtige Etappe der Tour zu Ende. Und wir blicken auf einen Tag voller menschlicher Wärme.

Den ersten Soldaten war es wichtig, der jungen Demokratie zu dienen. Es sollte eine wehrhafte Demokratie werden. Heute ist es umso notwendiger an diese, wieder hochaktuellen Ziele zu erinnern. Die Tour de Demokratie ist bestens geeignet unsere Grundwerte aufzuzeigen und vielen Bürgern zu vermitteln.

Dieter Ulrich Schmidt,
Oberstleutnant a.D.



Das Freundschaftshaus in Marienthal steht für die unglaubliche Solidarität der Menschen aus aller Welt, die nach der Flut das Ahrtal in vielfältiger Weise unterstützt haben. Dabei ist das Freundschaftshaus auch Sinnbild für die Demokratie, zeigt es doch auf eindrucksvolle Weise, wie aus Fremden Freunde wurden, die gemeinsam etwas geschaffen haben.

Rolf Schmitt,
Dorfkümmerer im Freundschaftshaus Marienthal

Unsere Verbindung zur Demokratie und warum wir mitmachen: Von Beginn an arbeiten wir basisdemokratisch, denn wir stimmen alles in der Gruppe und mit den gewählten Vertretern aller flutbetroffenen Orte ab. Wir erinnern an das von der Zivilgesellschaft nach der Flut Geleistete und das war bewundernswert und basisdemokratisch.

Annette Holzapfel,
Bürgerinitiative MemoriAHR



← Mit Sicherheit: In der Krahenberg-Kaserne Andernach wurden wir herzlich von Oberstleutnant a.D. Dieter Ulrich Schmidt, gemeinsam mit Oberstarzt Ulrich Rhode, dem Bürgermeister von Andernach, Claus Peitz, sowie zwei Zeitzeugen empfangen, 17. Mai 2024 (P. Beck/GEDG)

↑ Der Dorfkümmerer: Rolf Schmitt unterzeichnet das Bekenntnis im Freundschaftshaus Marienthal, 17. Mai 2024. (S. Traub/GEDG)



← Unterwegs: Friedhelm Ost (rechts) in der Rikscha des Vereins »Radeln ohne Alter«. Ein Vereinsmitglied begleitet uns stilecht auf dem historischen Laufrad aus Holz, 18. Mai 2024 (S. Traub/GEDG)

18. Mai 2024

Etappe 13

Auf dem Rhein über Rolandseck bis nach Bad Honnef

Heute nähern wir uns mit großen Schritten dem Ziel unserer Tour: Bonn. Wir sind auf dem Rhein unterwegs und starten an der Friedensbrücke in Remagen. Dort übernehmen am Morgen eine Gruppe Wassersportler den Staffelstab von Wehrführer Christian Schradling. Von der Friedensbrücke aus paddeln sieben Mitglieder des Kanu Clubs Unkel e. V. und des Wassersportvereins Remagen mit dem Staffelstab rheinabwärts in Richtung Arp Museum Bahnhof Rolandseck.

Zielstrebig steuern sie das Museum an, das die Werke des Künstlerpaares Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp zeigt. Heike Henze-Bange vom Museum begrüßt die sportlichen Paddlerinnen und Paddler am Rheinufer. Feierlich unterzeichnen die Teilnehmenden das Bekenntnis zum Grundgesetz.

Nach einer kurzen Verschnaufpause begleitet uns Frau Henze-Bange zur Fähre nach Bad Honnef. Am Fähranleger wartet schon Michael Richarz mit seiner Rikscha auf uns. Er engagiert sich beim Verein Radeln ohne Alter und bietet ehrenamtlich Rikschafahrten für Seniorinnen und Senioren und Menschen, die nicht mehr selbst in die Pedale treten können, an. Der Staffelstab wird an Herrn Richarz übergeben und schon geht es per pedes in Richtung Adenauerhaus in Rhöndorf.

Hier empfängt uns Claudia Waibel vom Adenauerhaus, Friedhelm Ost, Regierungssprecher a.D. und Staatssekretär a.D., sowie der stellvertretende Bürgermeister von Bad Honnef, Peter Profitlich. Im Garten des ersten deutschen Bundeskanzlers Konrad Adenauer wird der Staffelstab einmal mehr übergeben und das Bekenntnis unterschrieben.

Wir lassen den Tag fröhlich ausklingen!

Für uns Wassersportler ist es eine Ehre bei der Tour de Demokratie, zum 75jährigen Bestehen des Grundgesetzes, teilzunehmen und diese zu unterstützen. Damit wollen wir zeigen, wie wichtig es für uns ist, auch im Sportverein für jedermann einzutreten und weltweit offen zu sein. Demokratische Grundsätze und rücksichtsvolles Miteinander haben auch in unserem Vereinsleben einen hohen Stellenwert.

Harald Mundus,
Vorsitzender im Kanu-Club Unkel e.V.



↑ Zu Wasser: Dem Wetter zum Trotz brachten Mitglieder des Kanu Clubs Unkel e.V. und des Wassersportvereins Remagen den Staffelstab wohlbehalten und trocken zum Arp Museum Bahnhof Rolandseck, 18. Mai 2024 (S. Traub/GEDG)

→ Im Adenauer Haus (v.l.): Michael Richarz vom Verein »Radeln ohne Alter«, Claudia Waibel vom Adenauer Haus, Sarah Traub von der GEDG und Peter Profitlich, Bürgermeister von Bad Honnef, 18. Mai 2024 (P. Beck/GEDG)

Als zivilgesellschaftliche Organisation treten wir für eine tragfähige Demokratie und Rechtsstaatlichkeit ein und stehen für Integration, Inklusion und Anti-Diskriminierung. Im Kern unseres Handelns stehen Fairness, Respekt und Verantwortung. Wir nutzen unsere Möglichkeiten, um Brücken zu bauen sowie um Wege zu ebnen für eine nachhaltige und die positive Entwicklung unserer Region. Wir unterstützen voll die Ziele der Tour de Demokratie.

Michael Richarz,
Radeln ohne Alter e.V.



Die Vita Adenauers umfasst vier Epochen deutscher Geschichte: Kaiserreich, Weimarer Republik, Nationalsozialismus und Bundesrepublik. Ab 1933 litt er unter den Repressalien eines autoritären Regimes. Als Bundeskanzler war er am Aufbau der jungen Demokratie beteiligt. So kann am historischen Ort ein Verständnis für die Errungenschaften und Bedrohungen unserer demokratischen Gesellschaft erwachsen.

Claudia Waibel,
Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus

→ Zu Pferde: Nach einem dreistündigen Ritt von Bad Honnef auf den Petersberg übergab Leonie Leuwer vom Reit- und Fahrverein Bad Honnef den Staffelstab an Minister Nathanael Liminski am Grandhotel & Spa Petersberg, 22. Mai 2024 (F. Hemann/Staatskanzlei NRW)



22. Mai 2024

Etappe 14

Auf dem Gipfel im Siebengebirge. Zu Besuch im Gästehaus der Bundesregierung

Heute beginnt die vorletzte Etappe unserer Tour und kurz vor Bonn erleben wir einen unvergesslichen Tag. Hoch oben im Siebengebirge sind wir im Gästehaus der Bundesregierung, dem Steigenberger Grandhotel & Spa Petersberg. Vier junge Reiterinnen mit ihren Pferden vom Reit- und Fahrverein Bad Honnef übernehmen den Transport des Staffelsabts. Nach einem dreistündigen Ritt über den dicht bewaldeten Petersberg biegen sie in die prunkvolle Auffahrt des Hotels ein.

Seit fast 35 Jahren beherbergt das historische Gebäude gekrönte Häupter, Regierungsdelegationen und alle, die die einzigartige Lage und den Blick hoch über dem Rhein zu schätzen wissen. Als offizieller Sitz der Alliierten Hohen Kommissare wurde hier 1949 auch das Petersberger Abkommen geschlossen, womit der Ort untrennbar mit der jungen deutschen Nachkriegsdemokratie verbunden ist.

Vor dem Hotel übergeben die Reiterinnen den Staffelsabts an den Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Nathanael Liminski, und den Direktor des Hauses, Vladimir Saal. Neugierige Gäste verfolgen die feierliche Unterzeichnung des Bekenntnisses zum Grundgesetz und lauschen den Grußworten. Zum Abschluss wird noch ein kurzes Lied angestimmt und dann geht es los in Richtung Bonn. In der Verfassungstadt soll unsere letzte Etappe der Tour de Demokratie stattfinden. Vorab danken wir herzlich dem Reit- und Fahrverein Bad Honnef, dem Team des Hotels Petersberg und Herrn Minister Liminski für diese fulminante vorletzte Etappe!

Als unser Grundgesetz vor 75 Jahren verabschiedet wurde, ist die Grundlage für das Leben geschaffen worden, welches wir heute führen können. Gerade in den heutigen Zeiten, die geprägt sind von Krisen, Krieg und Konfrontationen, gibt uns das Grundgesetz einen Halt, eine Stimme und unsere Freiheit.

Im Bewusstsein seiner Verantwortung habe ich mich dazu entschieden, meinen Teil zu dieser Tour de Demokratie beizutragen und einen Teil des Weges gemeinsam mit meinem Pferd Aurelie zu beschreiten.

Leonie Leuwer,
Reit- und Fahrverein Bad Honnef e. V.



↑ Auf dem Petersberg: Der Direktor des Hauses, Vladimir Saal, empfängt uns in seinen Räumen, 22. Mai 2024 (F. Hemann/Staatskanzlei NRW)

→ Auf mehr als 150 Rädern: 75 Aktive hat der Stadtsportbund in Bonn aufgeföhren, um uns abzuholen. GEDG-Referent Alexander Maser darf in der Rikscha mitfahren, 24. Mai 2024 (C. Faludi/GEDG)

Der Weg, den der Staffelsabts auf seiner Tour der Demokratie durch die gesamte Bundesrepublik bis hierher nach Bonn genommen hat, markiert mit seinen einzelnen Stationen Meilensteine unseres Landes auf dem Weg zum föderalen Bundesstaat. Die Alliierten ebenso wie die Mütter und Väter unseres Grundgesetzes entschieden sich für das Föderalstaatsprinzip, um im neuen Deutschland die Macht zu beschränken und die Demokratie fest vor Ort zu verwurzeln. In Nordrhein-Westfalen ist es uns eine Freude und Ehre, dass der Staffelsabts nun am Ziel seiner Reise die Bundesstadt Bonn erreicht. Hier steht die Wiege des Grundgesetzes. Der Parlamentarische Rat legte stabile Fundamente unserer heutigen Verfassung – auch indem er dafür einen breiten Konsens über parteiliche, konfessionelle und landsmannschaftliche Grenzen hinweg suchte.

Das ist das Erbe der Bonner Republik, dem wir auch heute verpflichtet sind.

Nathanael Liminski,
Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien und Chef der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen



24. Mai 2024

Etappe 15

Ankunft in der Verfassungstadt Bonn

Ziellinie! Vor knapp drei Wochen sind wir in Weimar gestartet. Heute kommt unsere Tour de Demokratie in der Verfassungstadt Bonn an. Aber natürlich enden wir nicht irgendwie, sondern mit einem großen Paukenschlag.

Los geht es am Mittag im Schaumburger Hof direkt am Rhein. Das traditionsreiche Gasthaus war 1948 Tagungsort des Parlamentarischen Rates. Im Innenhof versammeln sich heute 75 Sportlerinnen und Sportler auf Rädern, um unseren Staffelsabts auf der letzten Etappe durch Bonn zu transportieren. Nach einem verregneten Vormittag spielt sogar das Wetter mit und unsere Radlerinnen und Radler können trocken starten.

Auf dem schönen Radweg entlang des Rheins steuern wir unseren ersten Stopp am Bundeshaus an – dem ehemaligen Sitz des Bundesrates. Von 1949 bis 1999 tagten hier Bundestag und Bundesrat an einem Ort. Am 1. Juli 1999 fand die letzte Sitzung des Deutschen Bundestages in Bonn statt.

Im Bundeshaus werden wir von Simone Mergen vom Haus der Geschichte in Bonn, und Michael Reinold, dem Leiter des Besucherdienstes des Bundesrates, empfangen. Nach den Grußworten im wunderschönen Plenarsaal unterschreiben die drei verdienten Sportlerinnen und Sportler Ute Pilger, Wilfried Wolfgarten und Roland Maywald stellvertretend für unsere 75 Radföhrenden das Bekenntnis zum Grundgesetz. Auch Ralf Birkner, Demokratiebeauftragter der Stadt Bonn, bekennt sich.

Gemeinsam mit den sportlich Aktiven geht es anschließend weiter bis zum Marktplatz in Bonn. Dort findet unsere Tour auf der Bühne mit Oberbürgermeisterin Katja Dörner einen würdigen Abschluss. Harald Biermann (Stiftung Haus der Geschichte), Jutta Siebertz (Katholische Jugendagentur Bonn) und schließlich Katja Dörner unterschreiben die letzten drei Zeilen der Erklärung für die Werte des Grundgesetzes.

Mit der eindrucksvollen 15. Etappe in Bonn erreicht unsere spannende und beeindruckende Tour de Demokratie ihren vorläufigen Höhepunkt. Wir sind voller Dank für die Beteiligung der vielen Institutionen, Partnerorganisationen und Unterstützerinnen und Unterstützer. Ohne das beeindruckende Engagement entlang unserer Route wäre die Tour nicht möglich gewesen. Wir fühlen uns geehrt, an so schönen und ehrwürdigen Orten herzlich empfangen worden zu sein. Wir sind aber auch gespannt, was der letzte Tag für uns bereithalten wird.



← Der Regen kann uns nichts: Vorm Start am Schaumburger Hof übernimmt Bernd Seibert für den Stadt-sportbund den Staffelstab, 24. Mai 2024 (A. Maser / GEDG)

Die Tour de Demokratie hat uns auf eindrucksvolle Weise gezeigt, wie viel Engagement für die demokratischen Werte und unser Grundgesetz in der Gesellschaft vorhanden ist. So viele Menschen haben uns auf dem Weg quer durch Deutschland begleitet und unterstützt – und damit ein Zeichen für die Demokratie gesetzt.

Wir sind glücklich und stolz heute nach rund 650 Kilometern mit den unterwegs gesammelten 75 Unterschriften auf dem Bekenntnis zu den demokratischen Grundwerten hier in Bonn angekommen zu sein. Wir bedanken uns bei allen, die uns ein Stück des Weges begleitet haben und mit uns gemeinsam das Grundgesetz feiern.

Sarah Traub,
stellvertretende Leiterin der Gesellschaft zur Erforschung
der Demokratie-Geschichte

Wir freuen uns sehr, dass wir mit der Tour de Demokratie ein Bekenntnis zu demokratischen Grundwerten durch die Republik tragen konnten, dem sich viele Menschen angeschlossen haben. Mit dieser Aktion haben wir nicht nur dezentral in 15 Etappen an rund 25 Stationen im ganzen Land den 75. Geburtstag des Grundgesetzes gefeiert, sondern auch ein gemeinsames Geschenk geschaffen und nach Bonn gebracht.

Das macht die Tour de Demokratie zu einem Symbol für die verbindende Kraft der Demokratie in unserem Land. Deshalb freuen wir uns, Ihnen, sehr geehrter Herr Bundespräsident, den Staffelstab im Rahmen des Bürgerfestes in Bonn übergeben zu können.

Christian Faludi,
Leiter der Gesellschaft zur Erforschung
der Demokratie-Geschichte



← Im Bundesrat mit dem Stadtsportbund Bonn. Von links: Bernd Seibert, Simone Mergen, Ralf Birkner, Wilfried Wolfgarten, Ute Pilger, Roland Maywald, Christian Faludi, Kai-Michael Sprenger, Sarah Traub und Michael Reinold nach erfolgreicher Unterzeichnung des Bekenntnisses zum Grundgesetz, 24. Mai 2024 (M. Puhl/GEDG)

↑ Die 75 sind voll: Bonns Oberbürgermeisterin Katja Dörner unterschreibt auf großer Bühne vor dem Rathaus als letzte das Bekenntnis, 24. Mai 2024 (J. Zumbusch/GEDG)

Übergabe des Staffelstabes an den Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier

Unsere Tour de Demokratie durch Deutschland hat vor rund drei Wochen in Weimar begonnen. Circa 650 Kilometer und unzählige Erlebnisse später soll sie hier und heute enden. Hier, das ist der Park der Villa Hammerschmidt in Bonn, der Sitz des Bundespräsidenten in der einstigen rheinischen Hauptstadt. Heute, das ist der 75. Geburtstag des Grundgesetzes, zu dem unsere Partnerstadt alle Hebel in Bewegung gesetzt hat, um dem Jubilar eine festliche Tafel zu bereiten. Nahezu die gesamte Innenstadt wird dafür in den Bann des gigantischen »Festes der Demokratie« gezogen. Statt der erwarteten 25.000 Besucherinnen und Besucher begrüßt das Spektakel rund 61.000 Menschen. Mittendrin, auf einer Wiese im Park der Villa Hammerschmidt, sind wir.

In diesem Epizentrum des Geschehens treffen wir unzählige Menschen, führen angeregte Gespräche und schütteln zahllose Hände. Auf dem Programm steht neben der Einweihung des Hains der Demokratie und der Premiere unseres Grundgesetz-Theaterstücks auch die Übergabe des Staffelstabes an Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Unter den Augen der angereisten Vertretungen des Netzwerks Verfassungsstädte, des Oberbürgermeisters der Stadt Frankfurt am Main, Mike Josef, des Bürgermeisters der Stadt Weimar, Ralf Kirsten, und der Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn, Katja Dörner, sowie des Direktors der Bundesstiftung Orte deutscher Demokratiegeschichte, Kai Sprenger, nehmen zahlreiche Presseleute und Schaulustige Aufstellung, um der Übergabe beizuwohnen. Der feierliche Akt gegenüber dem Eingang der Villa Hammerschmidt bildet auch für den Bundespräsidenten den Abschluss eines gelungenen Tages. Nach Reden und Bädern in der Menge übergeben wir stellvertretend für alle an der Tour Beteiligten den Staffelstab und sein Bekenntnis zu den demokratischen Grundwerten.

Frank-Walter Steinmeier nimmt den Stab schließlich entgegen, bedankt sich für die schöne Initiative und teilt den Anwesenden zur Freude aller mit, dass der Stab und das Bekenntnis künftig einen sichtbaren Platz erhalten sollen.

Die Tour de Demokratie ist damit im Ziel angekommen. Wir sind erschöpft, aber glücklich.

→ La Grande Finale: Im Park der Villa Hammerschmidt übergeben wir den Staffelstab und das Bekenntnis feierlich an Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Von links: Sarah Traub (stellv. GEDG-Leiterin), Ralf Kirsten (Bürgermeister Weimar), Manuela Schwesig (Bundesratspräsidentin / Ministerpräsidentin Mecklenburg-Vorpommern), Katja Dörner (Oberbürgermeisterin Bonn), Kai-Michael Sprenger (Direktor Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte), Frank-Walter Steinmeier (Bundespräsident), Mike Josef (Oberbürgermeister Frankfurt am Main) und Christian Faludi (GEDG-Leiter), 25. Mai 2024 (T. Köhler / Bundesregierung)



Liste der Unterzeichnerinnen und Unterzeichner

Datum	Ort	Institution/Funktion	Name
4. Mai 2024	Weimar	Oberbürgermeister Weimar	Peter Kleine
		ACC-Galerie Weimar	Ulrike Mönnig
		Generalintendant DNT	Hasko Weber
	Erfurt	ADFC Thüringen	Lars Steigemann
		Oberkuratorin Erinnerungsort Topf & Söhne	Annegret Schüle
		FSJ Kultur Erinnerungsort Topf & Söhne	Ole Matthis Vojtech
6. Mai 2024		Vizepräsidentin Thüringer Landtag	Madeleine Henfling
		Fahrzeugführer Oldtimer	Uwe Leser
	Gotha	Landrat Landkreis Gotha	Onno Eckert
DGB-Kreisvorsitzender		Dietmar Kästner	
7. Mai 2024	Eisenach	Wartburg-Stiftung	Dorothee Menke
		Schülervertretung Goethe-Schule	Laura Schmidt
		Volontärin Wartburgradio	Maya Maul
		Stadt Eisenach	Ingo Wachtmeister
	Geisa	Simson-Fahrer	Moritz Krüger
		Vorstand Point Alpha	Philipp Metzler
	Bürgermeisterin Stadt Geisa	Manuela Henkel	

Datum	Ort	Institution/Funktion	Name
7. Mai 2024	Geisa	Bürgermeister Point-Alpha-Gemeinde Rasdorf	Jürgen Hahn
8. Mai 2024	Fulda	Bürgermeister Fulda	Dag Wehner
		Partnerschaft für Demokratie	Anna-Lena Kökgiran
		Beifahrerin Kutsche	Dagmar Kekert
		Rickschafahrer – Verein Interessengemeinschaft barrierefreies Fulda	Matthias Marterer
9. Mai 2024	Schotten	Stadtbrandinspektor	Rouven Keil
		Bürgermeister Schotten	Benjamin Göbl
10. Mai 2024	Hanau	Stadtverordnetenvertreterin	Beate Funck
		Bürgermeister Hanau	Maximilian Bieri
		Zugführer Technisches Hilfswerk Erlensee	Torsten Janke
	Frankfurt am Main	Deutscher Olympischer Sportbund	Miriam Seib
11. Mai 2024		Der Bahnbabo	Peter Wirth
		Pfarrerin Ev.-Luth- St. Paulsgemeinde	Andrea Braunberger-Myers
12. Mai 2024		Hessischer Ministerpräsident	Boris Rhein
		Honorarkonsul des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland	Andreas Fabritius
		Präsidentin Hessischer Landtag	Astrid Wallmann
		Consule général de France	Ilde Gorguet
		Präsident Goethe-Universität	Enrico Schleiff
		Consul General of the U.S.A.	Norman Thatcher Scharpf

Datum	Ort	Institution/Funktion	Name
13. Mai 2024	Frankfurt am Main	Kulturregion FrankfurtRheinMain	Jennifer John
	Mainz	Ministerpräsidentin Rheinland-Pfalz	Malu Dreyer
		Bündnis »Demokratie gewinnt!«	Ilka Thriene-Langer
		Mainzer Carneval Verein	Hannsgeorg Schöning
		Direktor Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte	Kai-Michael Sprenger
15. Mai 2024	Wiesbaden	Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt	Detlev Sponholz
	Rüdesheim	Stiftung Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz	Henrik Drechsler
		Staatliche Schlösser und Gärten Hessen	Kirsten Worms
16. Mai 2024	Sankt Goar	Ortsvorsteher und Hafenmeister	Richard Vogel
		Bürgermeister Sankt Goar	Falko Hönisch
		Leiterin des Heimatmuseums Burg Rheinfels	Ingrid Leonhard
	Koblenz	VW-Bus-Club Koblenz	Manfred Klee
		Direktor Bundesarchiv	Michael Hollmann
17. Mai 2024	Andernach	Bürgermeister Andernach	Klaus Peitz
		Institut für Präventivmedizin der Bundeswehr	Ulrich Rohde
		Zeitzeuge von 1956	Fritz von Wyszeccki
		1. ungedienter Soldat der Bundeswehr	Helmut Fleischer
	Ahrtal	MemoriAHR	Annette Holzapfel
	Marienthal	Dorfkümmerer	Rolf Schmitt

Datum	Ort	Institution/Funktion	Name	
17. Mai 2024	Marienthal	Feuerwehr Dernau	Christian Schradling	
18. Mai 2024	Rolandseck	Kanu-Club Unkel	Jonathan Kern	
		WSV Remagen	Klaus Marx	
		Arp Museum Bahnhof Rolandseck	Heike Henze-Bange	
	Rhöndorf	Regierungssprecher und Staatssekretär a.D.	Friedhelm Ost	
		1. stellvertretender Bürgermeister Rhöndorf	Peter Profitlich	
		Radeln ohne Alter Bad Honnef	Michael Richarz	
		Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus	Claudia Waibel	
22. Mai 2024	Petersberg bei Bonn	Chef der Staatskanzlei NRW/Landesregierung	Nathanael Liminski	
		Mitglied Reitverein Bad Honnef	Leonie Leuwer	
		Geschäftsführer Petersberg	Vladimir Saal	
24. Mai 2024	Bonn	Team Tour de Demokratie	Sarah Traub	
		Leiter Gesellschaft zur Erforschung der Demokratie-Geschichte	Christian Faludi	
		1. Badminton Club Beuel 1955 e.V.	Roland Maywald	
		Stadtsportbund Bonn	Ute Pilger	
			Deutscher Fechterbund	Wilfried Wolfgarten
			# Würde unantastbar	Jutta Siebertz
			Direktor Haus der Geschichte Bonn	Harald Biermann
			Demokratiebeauftragter der Stadt Bonn	Ralf Birkner
		Oberbürgermeisterin Bonn	Katja Dörner	

Impressum

Die »Tour de Demokratie« ist ein Projekt der Gesellschaft zur Erforschung der Demokratie-Geschichte (GEDG), in Kooperation mit der Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte (SODG) und in Verbindung mit dem Netzwerk Verfassungsstädte.

GEDG | Booklet 7

Weimar 2025

ISBN: 978-3-949903-15-1

Auflage: 1.000

Herausgeber

Christian Faludi
Sarah Traub

AutorInnen

Marc Bartuschka
Petrus Beck
Christian Faludi
Alexander Maser
Imogen Pare
Margarete Puhl
Sarah Traub

Projektleitung

Christian Faludi
Sarah Traub

Mitarbeit

Virginie Klemm
Paula Riechardt

Gestaltung

Eric Jentzsch | zentralform

Druck

Buch- und Kunstdruckerei
Keßler GmbH



TOUR

DE

DEMOKRATIE

'24